

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

In Kenntnis über die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung als Mittel der Glaubhaftmachung tatsächlicher Angaben in einem geordneten Verfahren vor einer Behörde oder einem Gericht, wobei der Behörde oder dem Gericht vorbehalten ist, darüber zu entscheiden, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang die Angaben zur Glaubhaftmachung geeignet sind, sowie belehrt über die strafrechtlichen Folgen einer vorsätzlichen oder fahrlässig falschen Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung, insbesondere der Strafvorschriften der § 156 und § 163 Strafgesetzbuch (1 Jahr Freiheitsstrafe bei Abgabe einer fahrlässigen bzw. 3 Jahre bei Abgabe einer wissentlich falschen eidesstattlichen Versicherung) erkläre ich:

Name, Vorname : _____

Wohnhaft in: _____

Geb. am: _____

In der Angelegenheit: Anschaltung/Entstörung ACO-connect am _____

folgenden Sachverhalt:

Ich war am _____ in der Zeit von _____ bis _____ Uhr an meiner Anschlussadresse _____ anwesend. Die Haustüre ist mit einer funktionierenden Klingel ausgerüstet und mit meinem Namen beschriftet. Der zum Termin angekündigte TELEKOM-Techniker hat nicht geklingelt oder sich anderweitig bemerkbar gemacht.

Weitere Erklärungen:

_____, den _____
(Ort) (Datum)

(Unterschrift)